



Der CEO schreibt:

Handeln statt Reden – Königsweg zum Klimaschutz



In diesen Wochen rückt das Thema Klimaschutz wieder in den Blickpunkt der Weltpolitik. Allerdings muss man konstatieren, dass seit der Veröffentlichung des 4. Weltklimareports in 2007 viel geredet,

aber noch wenig erreicht wurde. Selbst die EU, die weltweit bisher als einer der Vorreiter im Klimaschutz gilt, liegt mit der Umsetzung ihrer Ziele zur Einsparung von 20 % des Energieeinsatzes bis 2020 einer aktuellen Studie des Fraunhofer Instituts zufolge weit hinter der notwendigen Umsetzungsgeschwindigkeit zurück. Das Verhaltensmuster wiederholt sich: Einigkeit für weit in der Zukunft liegende Ziele wird leicht erreicht, die unbequemen, aber notwendigen Schritte heute werden erst einmal verschoben. An dieser Stelle sind wir alle gefordert, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die notwendigen Technologien dafür sind vorhanden. Der Einsatz innovativer Energiesparlösungen und Wirtschaftlichkeit stehen nicht im Widerspruch. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, haben wir als CENTROTEC uns entschieden, den Klimaschutz nicht nur durch unser hocheffizientes Produktportfolio voranzutreiben, sondern auch weiter aktiv im Konzern umzusetzen. Wir werden in allen operativen Firmen den CO₂-Footprint ermitteln und verbessern. Darüber hinaus wird der Betrieb aller neuen Firmengebäude CO₂-neutral sein müssen.

Dr. Gert-Jan Huisman

CENTROTEC setzt beim Wachstum auf CO₂-neutrale Firmengebäude

Mit den innovativen und hocheffizienten Energiesparlösungen im Gebäude bedient CENTROTEC einen globalen Wachstumsmarkt. Dementsprechend müssen die Unternehmen auch selber wachsen. Um hierbei den eigenen Nachhaltigkeitsanspruch umzusetzen, werden alle Neubauprojekte entsprechend der CENTROTEC-Konzernrichtlinie klimaneutral gebaut. Hierbei kommen die neuesten Technologien und Systemlösungen aus dem eigenen Produktportfolio zum Einsatz. Bei der Gebäudeerweiterung am Standort der Möller Medical in Fulda (siehe Bild) wie auch bei der Gebäudeerweiterung der Centrotherm in Brilon wird die neueste Wärmepumpengeneration von Wolf eingesetzt, um die unterschiedlichen Kälte- und Wärmeanforderungen zwischen Produktionsanlagen und Verwaltung aktiv zu managen. Klima- und Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung werden bedarfsgerecht in den gesamten Wärmekreislauf

des Gebäudes eingekoppelt und ermöglichen damit zusätzlich die Nutzung anfallender Prozesswärme. Zusammen mit einer Solaranlage, der maximalen Tageslicht-Ausnutzung und einer hochgedämmten Gebäudehülle erreichen die Gebäude Passivhausstandard. Innovative Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der effiziente Einsatz Erneuerbarer Energien bilden das Herzstück im Energiekonzept der CENTROTEC-Neubauten. Neben dem Ziel des Klimaschutzes spielen dabei immer auch Komfortgesichtspunkte und Kostenüberlegungen eine Rolle. Klima- und Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung ermöglichen zu jeder Jahreszeit optimales Innenraumklima und damit beste Arbeitsbedingungen. Die höheren Investitionskosten für Gebäudetechnik und -hülle gegenüber einer Standardausstattung zahlen sich über die Einsparung der Betriebskosten innerhalb weniger Jahre aus.

Climate Systems

„Wolf bestückt größte Solarthermieanlage Russlands“
„Brink gewinnt „Product of the Show Award““

Gas Flue Systems

„Neue Multivent-Dachboden-Belüftung von Ubbink“
„Fusion: Centrotherm Systemtechnik“

Med. Tech. & Eng. Plastics

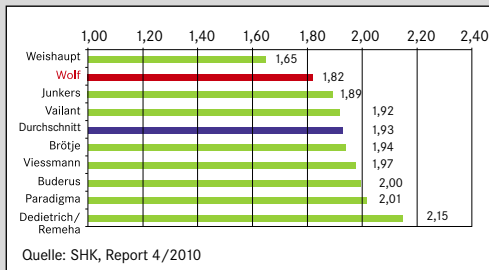
„Centroplast auf der „K 2010“ in Düsseldorf – Gemeinschaftsstand mit Bond Laminates“

Solar Systems

„Centrosolar: Erste Referenz für Komplettsystem CENPAC“
„Berliner Prestigeprojekt der Sonnenstromfabrik“

SHK Report-Umfrage

Wolf bekommt prima Noten vom Handwerk



In einer repräsentativen Befragung beim Handwerk Sanitär, Heizung, Klima (SHK) durch die Fachzeitschrift SHK Report (4/2010) wurden die Hersteller von Brennwertgeräten auf den Prüfstand gestellt. In der Gesamtbewertung belegt Wolf den hervorragenden 2. Platz. Top ist Wolf unter anderem in den Bereichen „Produktqualität“ sowie „Betreuung durch den Außendienst“. In den wichtigen Kategorien „Preis-/Leistungsverhältnis“ und „Handelsspanne“ sicherte sich Wolf sogar direkt den Spitzenplatz.

Frische Luft fürs Klassenzimmer

Schüler lernen besser bei gutem Klima



Studien haben gezeigt, dass die Luftqualität in Klassenzimmern für die Konzentrations- und Lernfähigkeit von Schülern eine große Rolle spielt. Doch die herkömmliche Fensterlüftung reicht in der Regel nicht aus, um die oft überhitzten und stickigen Klassenzimmer mit ausreichend Frischluft zu versorgen.

Hinzu kommen Straßenlärm, Abgase, Pollen und Zugluft, die durch offene Fenster in den Raum gelangen. Das von Wolf und Ned Air entwickelte Comfort Großraum-Lüftungsgerät CGL ist speziell für die kontrollierte Be- und Entlüftung von Einzelräumen konzipiert. Das Gerät eignet sich deshalb nicht nur für Besprechungs- und Aufenthaltsräume, Vereinslokale, Büros oder Kantinen sondern ganz besonders auch für den Einsatz in Kindergärten und Klassenräumen. Es führt den Räumen gefilterte Außenluft in ausreichender, regelbarer Menge zu. Gleichzeitig wird ein entsprechendes Luftvolumen an verbrauchter CO₂-belasteter Raumluft abgesaugt. Damit einhergehend werden auch weitere Schadstoffe wie Geruchsstoffe, Feinstäube usw. wirkungsvoll entfernt. Gute Erfahrungen mit dem Einsatz der CGL in Klassenräumen machen aktuell die Grundschule Elsendorf und das Gabelsberger-Gymnasium in Mainburg. Aufgrund der deutlichen Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit der Schüler und damit des gesamten Arbeitsklimas hat sich die Gemeinde Elsendorf entschlossen, fünf weitere Geräte anzuschaffen.

Die Politik zu Besuch bei Wolf

Staatsminister Schneider eröffnet neues Energiespar-Zentrum in Mainburg

Die Wolf GmbH hat ein neues Energiespar-Zentrum am Unternehmenssitz in Mainburg eröffnet.

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Siegfried Schneider, eröffnete das Zentrum im Rahmen eines Informationsbesuchs. Hier sollen jährlich über 7.000 Gäste aus dem In- und Ausland über die modernsten Technologien bezüglich Energieeinsparung und Klimaschutz informiert und geschult werden. „Ich bin sehr beeindruckt von Wolf. Wir Bayern können stolz darauf sein, ein derart innovatives Unternehmen in dieser Branche in unserem Bundesland zu haben“, betonte Siegfried Schneider. Neben dem Energiespar-Zentrum nahm Schneider auch die neuen Infomobile sowie die neue Blechverarbeitung des Werks in Betrieb. Zudem standen u.a. Branchpolitik sowie die Klimaschutzziele 2020 und deren Erreichbarkeit auf der Agenda.



Staatsminister Siegfried Schneider (2. v. r.) eröffnet mit Wolf Geschäftsführer Alfred Gaffal, Vertriebs-Geschäftsleiter Bernhard Steppe und Schulungsleiter Christian Orthum (v. r.) das neue Energiespar-Zentrum in Mainburg.

Wolf liefert Kollektoren für die größte Solarthermieanlage Russlands

Warmwasser für ein Krankenhaus

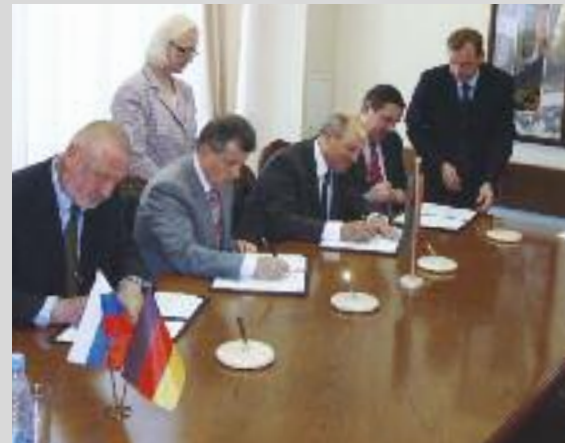
In der Region Krasnodar zwischen dem Schwarzen und dem Azowischen Meer entsteht derzeit mit einer Fläche von 600 m² die größte Solarthermieanlage Russlands.

Sie ist das Ergebnis des durch den russischen Präsidenten Medvedev Ende 2009 initiierten Energieeinsparungsgesetzes. Die Anlage soll künftig die Warmwasserversorgung des Krankenhauses von Ust-Labinsk sicherstellen. Bei der Auswahl der rund 300 Sonnenkollektoren haben sich die russischen Ingenieure für das System aus dem Hause Wolf entschieden. Nach Inbetriebnahme der Anlage im September 2010 sollen weitere Anlagen dieser Art in Russland errichtet werden. Wolf rechnet sich gute Chancen für Nachfolgeprojekte aus.



Wolf entwickelt und produziert zukünftig Blockheizkraftwerke auch in Russland

Wolf intensiviert sein Engagement in der russischen Region Jaroslavl. Gemeinsam mit dem Gouverneur des Gebietes Jaroslavl, Sergej Vachrukov, unterzeichnete der Vorsitzende der Geschäftsführung von Wolf, Alfred Gaffal, Anfang Mai in Moskau eine Absichtserklärung zum Aufbau eines gemeinsamen Entwicklungs- und Produktionszentrums. Neben der bereits laufenden Kooperation für Wolf-Energiesparsysteme mit dem Unternehmen Wolf-Energy-Solution in Safonowo im Smolenskaja-Gebiet, wo Großheizkessel bis 50 Megawatt hergestellt werden, wird Wolf mit der Motorenfabrik Jaroslavl und dem Unternehmen Energyworld Technology in Jaroslavl eine Gasmotorenproduktion sowie Blockheizkraftwerke bis 195 kW für den russischen Markt entwickeln und später vor Ort gemeinsam produzieren.



Renovent Excellent – die Zukunft kann kommen



Die Verbraucher stellen an ordnungsgemäße Belüftungsmöglichkeiten zunehmend höhere Anforderungen. In Bezug auf Energieeinsparung und Laufgeräusch der Anlagen formuliert auch der Staat immer schärfere Anforderungen. Brink Climate Systems reagiert auf diese Veränderungen und präsentiert den neuen Renovent Excellent.

In den Niederlanden ist das Gerät ab Januar 2011 lieferbar. Ab Mitte des Jahres 2011 steht Renovent Excellent auch für den Export zur Verfügung. Renovent Excellent ist ein mit Wärmerückgewinnung arbeitendes Belüftungsgerät, das dank seiner Höchstleistung von 400 m³/h absolut zukunftstauglich ist. Dank der Anpassung der langsamer drehenden Ventilatoren konnte der Schallpegel im Gerät gesenkt werden. Auch der Wärmetauscher und die Reduzierung des inneren Widerstands tragen zum geräuschlosen Betrieb des Renovent Excellent bei. Zusätzlicher Vorteil: Die Maßnahmen zur Minderung des Schallpegels bewirken auch einen geringeren Hilfsenergieverbrauch. Mit Renovent Excellent ist es Brink Climate Systems gelungen, ein Gerät auf den Markt zu bringen, das schon heute dem kommenden europäischen Regelwerk mehr als genügt.

Brink Climate Systems ist Sieger beim 'Product of the Show Awards' in Irland



Das Atmende Fenster von Brink Climate Systems hat – noch bevor das erste Gerät auf dem Markt ist – bereits die erste Auszeichnung erhalten. Brink Climate Systems Irland hat das Atmende Fenster während der Fachleistungs-

schau 'Plan Expo Green' in Dublin (2. und 3. November) gezeigt und sich für einen Preis in der Kategorie 'the best environmentally sustainable product' beworben. Noch während der Messewoche wurde bekannt gegeben, dass das Atmende Fenster zum besten Produkt der Leistungsschau gekürt worden ist! Jan Steenhuis (Exportmanager) nahm den Preis im Namen von Brink Climate Systems entgegen. Die Plan Expo ist schon seit Jahren eine der bekanntesten Industriemessen Irlands. Zielgruppe sind Architekten, die sich mit den neuesten Techniken im Bereich nachhaltiger Energie befassen. Brink Climate Systems Irland kann auf einen erfolgreichen Messeauftritt zurückblicken.



Wolf und Brink Climate Systems sind Mitglied im neuen Dachverband European Ventilation Industry Association (EVIA)

Kritische Entscheidungen zu energieverbrauchsrelevanten Belüftungsprodukten werden auf europäischer Ebene getroffen. Das Europäische Parlament muss den 20-20-20 Kyoto-Zielen gerecht werden. Abgesehen davon gelten für die Gesetzgebung in den 27 europäischen Mitgliedstaaten Richtlinien für das Ökodesign: die Erneuerbare Quellen Richtlinie (REQ), Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (RGG) und die Richtlinie zu energieverbrauchsrelevanten Produkten (ErP). Vor diesem Hintergrund ist es unverzichtbar, dass die europäische Belüftungsindustrie in Brüssel mit einer Stimme sprechen kann und entsprechend vertreten ist.

Die EVIA wurde am 7. Juli 2010 gegründet. Eines der Mitglieder des Lenkungsausschusses der EVIA ist Johan van Renselaar, Geschäftsführer von Brink Climate Systems. Das Hauptanliegen von EVIA ist die Vertretung der Interessen der Belüftungsindustrie gegenüber den europäischen Normgebern, Entscheidungsträgern sowie den technischen Beratern der Europäischen Kommissionen. Dabei fokussiert die EVIA den Bereich des Ökodesigns: die Förderung nachhaltiger Energie. Außerdem soll der Brückenschlag zu Energieeffizienz, Gesundheit und Komfort gelingen. Wolf und Brink Climate Systems sind darüberhinaus in den wichtigsten Ökodesign-Arbeitsgruppen für Wohn- und Zweckbaubelüftung wie dem LOS 10 und dem LOS 6 vertreten (europäische Studien zur Energieeffizienz).

Der Advance von Brink Climate Systems in einem denkmalgeschützten Gebäude in Irland

In einem Martello-Turm in Irland hängt seit kurzem ein Advance von Brink Climate Systems. Martello-Türme sind kleine Festungstürme, wie sie in diversen Städten des ehemals britischen Hoheitsgebiets zur Zeit der Napoleonischen Kriege errichtet wurden. Einer dieser Türme steht in der irischen Stadt Darkley. In diesem denkmalgeschützten Gebäude ist eine dezentrale Belüftungseinheit mit Wärmerückgewinnung installiert worden. Die Wahl fiel auf das Modell Advance von Brink Climate Systems. Brink-Advance ist eine dezentrale Belüftungs- und Wärmerückgewinnungsanlage, die das Raumklima mit ausreichender Frischluft versorgt. Initiatorin des Projekts war die Architektin Simone Stephenson (Tel. + 353 128 46 344). Trotz der ausgesprochen komplexen Installation (eine 3 Meter dicke Granitmauer) konnte das Projekt zur uneingeschränkten Zufriedenheit abgeschlossen werden.



Das verbesserte Allure-Gerät steht für angenehme Wärme und niedrige Energiekosten

Brink Climate Systems arbeitet ständig an technischen Neuerungen. Damit wir unseren Kunden zuverlässigere und wirksamere Produkte bieten können, handeln wir kontinuierlich verbesserungs- und innovationsorientiert. So auch beim Warmluftgeräts Allure.

Angenehme Wärme und geringe Energiekosten sind für das neue Allure eine Selbstverständlichkeit. Der neue Brennerautomat ist auf dem technisch allerneuesten Stand und der fortschrittliche EC-Systemventilator bewirkt eine weitere Rückführung des Verbrauchs an Hilfsenergie. Speziell für das Modell Allure wurde eine Brink-Thermostatuhr entwickelt. Diese Thermostatuhr bietet ein breites Spektrum an Programmierfunktionen und ist mit einem E-bus ausgestattet (einer zukunftsorientierten Plattform). Das große Display und die Bedienung mit zwei Drehtasten gewährleisten große Benutzerfreundlichkeit.

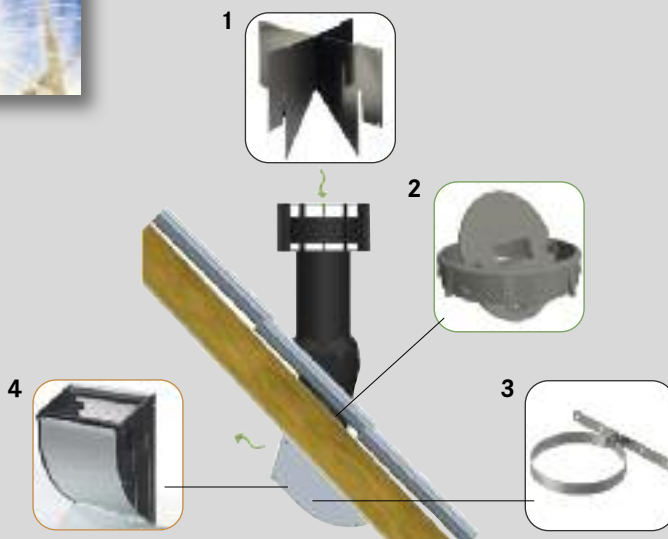
Außerdem wurde das Allure-Lieferprogramm um größere Luftdurchsatzmengen erweitert. Aktuell ist das Gerät in sechs unterschiedlichen Ausführungen und Heizleistungen von 4-40 kW und sowohl in Upflow- als auch in Downflow-Ausführung erhältlich.



Neu bei Ubbink! Multivent-Dachboden- belüftung

Der Multivent ist ein auf dem niederländischen Wohnungsmarkt bekanntes Ubbink-Produkt. Die Belüftungslösung wird bei Feuchtigkeitsproblemen eingesetzt und ist sowohl als Standardmodell als auch in einer Hybridausführung (mit Motor) erhältlich.

Anwendungsbereiche des Geräts sind Badezimmer, Toiletten und Küchen. Vor kurzem wurde die Baureihe um eine neue Variante erweitert: die Multivent-Dachbodenbelüftung. Diese Dachdurchführung sorgt bei praktisch allen Witterungsbedingungen in Räumen mit Dachschräge für eine kontrollierte Frischluftzufuhr. In der Praxis wurden gerade solche Räume häufig als Schlaf- oder auch Arbeitsraum genutzt, obwohl es hier bedauerlicherweise häufig an der notwendigen Belüftung mangelte. Das sorgte für ein relativ schlechtes Raumklima, das aufgrund auftretender Feuchtigkeitsprobleme zu Gesundheitsbeschwerden führen konnte. Ubbink hat dieses selbstregulierende Belüftungssystem gemeinsam mit der Firma Duco entwickelt. Demnächst können sowohl die alten als auch die neuen Varianten der Multivent-Kollektion in der Ubbink-Kantine im niederländischen Doesburg in Augenschein genommen werden.



1. Kreuzersatz für die Lüftungshaube
2. Selbststeuernde Klappe
3. Befestigungsbügel
4. Einbaugitter



Peter Laros

**Neuer Sales-Geschäftsführer
bei Ubbink**



Peter Laros (41) hat im Bereich der Bauwirtschaft und des Anlagenbaus eine beachtliche Karriere absolviert. In den letzten Jahren zeichnete er

als Sales-Geschäftsführer bei Saint-Gobain Isover für die Vermarktung von Glaswolle-Dämmprodukten verantwortlich. In der Zeit davor war er als Verkaufsleiter bei der Bau- und Anlagengruppe Wavin tätig. Bei Ubbink leitet Peter Laros seit dem 1. Oktober den gesamten Geschäftsbereich



Untersuchung des Ubiflex-Recyclings

Ubiflex von Ubbink ist eine einzigartige Alternative zur umweltbelastenden Verwendung von Blei im Baugewerbe. Die Verwendung von Blei stößt beispielsweise bei der Fertigung wasserdichter Dächer auf erhebliche Einwände. Blei ist giftig für Mensch und Umwelt. Ubiflex ist dagegen ein nachhaltiger und leichtgewichtiger Baustoff und lässt sich rückenschonend und einfach verarbeiten. Außerdem ist Ubiflex kein beliebtes Diebesgut wie beispielsweise das teure Blei. Hinzu kommt noch ein wichtiger Aspekt: Ubiflex ist jetzt auch recyclebar. Zwei Studenten der Technischen Betriebswirtschaftslehre haben am 11. Oktober für ihre Untersuchung zu den Recyclingmöglichkeiten von Ubiflex einen mit € 500,- dotierten Preis entgegengenommen. Anlass für diese Untersuchung war das „Speedconsult“ des Innovationsnetzwerks Städtedreieck (Stedendriehoek - S3H) im Juni dieses Jahres. Das Innovationsnetzwerk ist eine Gründung der Firmen Nefit und Tauw. Innerhalb des Städtedreiecks

fördert diese Initiative neue Kontakte, den Wissenstransfer und gemeinsame Innovationsanstrengungen. Ferner hat sich das Netzwerk der Stärkung des Wissenstransfers zwischen Bildungssektor, Forschung und gewerblicher Wirtschaft verschrieben. Das in diesem Jahr erstmals durchgeführte Speedconsult ist dafür ein praktisches Beispiel. Die Studenten wurden für ihre forschungsorientierte und erfinderische Vorgehensweise ausgezeichnet. Sie haben eine Ubiflex-Materialprobe den Einwirkungen von Säure, Hitze, Frost und Wasser ausgesetzt. Das Ergebnis: Harte Wasserstrahlen bieten die besten Möglichkeiten zur Aufspaltung von Ubiflex, damit es recycelt werden kann. Nach Aussage der Jury „haben die beiden Studenten solide Arbeit geleistet, jedoch bedarf es weiterführender Untersuchungen, um herauszufinden, wie Ubiflex am besten recycelt werden kann.“ Die diesjährigen Preisträger werden an der Folgeuntersuchung mit Sicherheit beteiligt sein.

Sales und Marketing. In seiner Funktion als Sales-Geschäftsführer ist er gewissermaßen das Gesicht für all unsere niederländischen Kunden – Stammkunden ebenso wie potenzielle Neukunden. Er hat sich den planmäßigen Ausbau der auf den sieben Kategorien gründenden Strategie der Ubbink Group ebenso zum Ziel gesetzt wie die weitere Festigung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Außerdem wird er sich in Zukunft verstärkt Zielgruppen wie regelgebenden Behörden/Verbänden und (Wohnungs-)Baugenossenschaften zuwenden.

Peter ist Mitglied des Management-Teams und dem Hauptgeschäftsführer Henk-Jan Wegman unterstellt. In seiner Freizeit widmet er sich natürlich seiner Familie, betreibt Wassersport und tourt während der Ferien mitsamt Familie in einem Reisemobil durch Europa.



Henk-Jan Wegman

**Geschäftsführer Ubbink Niederlande
Mitglied des Vorstandes der Ubbink/
Centrotherm Gruppe**

Henk-Jan Wegman ist neuer Geschäftsführer von Ubbink Niederlande. Der 40-jährige wurde im Norden der Niederlande geboren und studierte an der Universität von Twente Technical Business Management. Im Anschluss erwarb er an der Universität Groningen den Master of Business Administration (MBA) im Bereich Marketing. Seine berufliche Laufbahn startete Wegman als Quality Manager bei Vredestein Fietsbanden und sorgte für die fortwährende Verbesserung der Verfahren. Anschließend arbeitete er im Produktionsmanagement und schließlich als Geschäftsführer bei Vredestein in Doetinchem (250 Mitarbeiter). Während dieser Zeit wurden neue Stand-orte in Indien und Malaysia errichtet und die Produktionsstätte in Doetinchem geschlossen. Im Jahr 2003 wechselte Wegman in die Kraftfahrzeugindustrie und wurde Geschäftsführer bei Gieterij Doesburg. Die Gießerei ist mit Blick auf Finanzlage und Zukunftsfähigkeit substanzial gewachsen. Nach den ersten acht Wochen präsentiert sich Ubbink dem neuen Geschäftsführer gemäß eigener Aussage als Unternehmen mit großem Potential und begeisterten, engagierten Mitarbeitern. Gemeinsam, so Wegman, könne man weiterhin ein zukunftsfähiges, innovatives, kunden- und qualitätsorientiertes Unternehmen gestalten. Henk-Jan Wegman ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Ubbink UK beliefert Baustoffhändler Travis Perkins



Ubbink UK hat eine Lieferantenvereinbarung mit Travis Perkins getroffen. Das britische Unternehmen mit einem Jahreseinkommen von 4,3 Billionen £ bietet Produkte aus dem Bereich Bauwesen in seinen Märkten im Vereinigten Königreich an.

Bob Houter von Ubbink und Kevan Peaker von Ubbink UK haben das Hauptlager von Travis Perkins am Firmensitz in Northhampton besichtigt, um das Potential für den Vertrieb von Ubbink-Produkten zu entdecken. Ziel ist es, der bevorzugte Zulieferer für die in den Baumärkten vorrätigen Produkte zu werden. Nach einem Besuch von Travis Perkins in Doesburg und Mainburg wurden Projekte aus den Gebieten Photovoltaik, Solarthermie und Ubiflex in Angriff genommen. Zwischenzeitlich wurden bereits erste Solarbausätze von Ubbink UK über Travis Perkins verkauft. Ein wichtiger Schritt für das weitere Wachstum von Ubbink UK!



Ubbink UK führt Photovoltaik auf dem britischen Markt ein

Neue Geschäftsbeziehung mit dem Gebäudeausstatter Wolseley



Ubbink UK wird alleiniger Lieferant von Solarpaneelen an die Elektrik-Sparte von Wolseley plc, dem größten Vertriebsunternehmen für Gebäudeausstattungen auf dem britischen Markt. Seitdem das „Microgeneration Certification Scheme (MSC)“, der Einspeisetarif für erneuerbare Energien im April 2010 beschlossen wurde, hat Ubbink UK sein Photovoltaikangebot auf dem britischen Markt im September dieses Jahres eingeführt. Ausschlaggebend für die Zusammen-

arbeit von Ubbink UK und Wolseley war die Präsentation einer Geschäftsstrategie, mit der sich Wolseley von Ubbink UK als einem erfolgreichen Akteur auf dem Markt überzeugen konnte. Bei einem Besuch in Doesburg traf Wolseley das gesamte Team, um die Zusammenarbeit weiter auszubauen: Auch andere Produkte des Ubbink Portfolios sollen Teil der neuen Geschäftsbeziehung mit Wolseley werden.

Centrotherm – der Systemexperte

Centrotherm und Centrotec Composites fusionieren zur Centrotherm Systemtechnik

Unsere beiden am Firmensitz in Brilon ansässigen Gruppengesellschaften fusionieren. Centrotherm, der Spezialist für Abgassysteme und Centrotec Composites, der Verarbeiter von Verbundwerkstoffen und Entwickler von neuesten technischen Lösungen gehen zusammen. Es entsteht ein Systemexperte, der die langjährigen Erfahrungen aus dem OEM-Geschäft der Heizungsbranche mit dem erworbenen Know-how des Automotive-Geschäftes kombiniert. Seien es Systeme für Abgas oder Frischluft aus Kunststoff, Metall oder Verbundwerkstoffen für die Hausgebäude-technik oder auch für die Automobilindustrie – das Angebot an technischen Lösungen aus Brilon wird breiter. Erfindungsgeist gepaart mit einschlägiger Produktionserfahrung – so lässt sich die Unternehmenskultur der neuen Centrotherm Systemtechnik am kürzesten charakterisieren. Und das hat Tradition. Vor 15 Jahren kam die Idee für Brennwertabgassysteme aus diesem Hause. Seitdem sind hier immer wieder neue Produktideen mit Erfolg entwickelt und für die Serienproduktion umgesetzt worden. Der Markterfolg lässt sich auch an der Steigerung der Mitarbeiterzahl von zu Beginn ca. 10 auf heute ca. 200 Mitarbeiter ablesen. Bei der Produktionsfläche gibt es dieses Jahr nochmal einen größeren Schub. Mit der neuen Halle hat sich das Areal der Centrotec Gruppe in Brilon von anfangs ca. 5.700 Quadratmeter (in 2000) auf über 17.000 Quadratmeter (in 2010) entwickelt.

CENTROTHERM Abgassystemtechnik

Gründung 1996

- Entwicklung und Prüfung von Kunststoff-Abgassystemen für die Brennwerttechnik
- Ergänzung des Angebotsspektrums auf die komplette Palette von Abgassystemen aus Kunststoff oder Metall für alle europäischen Normen

CENTROTEC COMPOSITES

Gründung 2005

- Zulieferer Automobilindustrie
- HiFi-Industrie
- Solarbefestigungssysteme



Fusionierung 2010

- Experte für technische Systeme aus Kunststoff, Metall oder Verbundwerkstoffen
- Entwicklung, Produktion und Distribution bzw. Vermarktung aus einer Hand
- Schwerpunkte bei der Gebäudetechnik und der Automobilindustrie

Abgassysteme



Abgassysteme
Sonderbauteile



Ventilation



Automotive





Messenachlese

Centroplast und Bond Laminates auf der „K 2010“ in Düsseldorf



Unter dem Motto „It's K-time!“ trafen sich am Rhein Fachleute aus der ganzen Welt, um aktuelle Technologien in der Kunststoff- und Kautschukverarbeitung zu präsentieren.

Vom 27. Oktober bis zum 3. November fand in Düsseldorf die weltgrößte Messe für Kunststoff und Kautschuk, die „K 2010“ statt. Die positive Marktentwicklung, die schon im unmittelbaren Vorfeld für die Kunststoff- und Kautschukindustrie deutlich wurde, prägte auch den Verlauf der Messe. Eine spürbare Investitionsbereitschaft der Besucher, der Aufbau vielversprechender neuer Kundenbeziehungen sowie zahlreiche, teils spontane Geschäftsabschlüsse, kennzeichneten die „K 2010“. Unter den insgesamt 3.102 Ausstellern wie auch unter den 220.000 Fachbesuchern herrschte hervorragende Stimmung. Annähernd 60 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland, weit mehr als 100 Nationen aller Kontinente waren vertreten.

Centroplast war mit dem CENTROTEC-Mitglied Bond Laminates im Hallenbereich Halbzuge, technische Teile und verstärkte Kunststoffe auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Der Messestand wurde gemäß dem Centroplast-Unternehmensleitbild „Alles-aus-einer-Hand/Kompetenz für Sie!“ gestaltet. Auf dem

besucherfreundlich offen strukturierten Stand wurden Kunststoff-Halbzuge, -Formate und -Fertigteile präsentiert. Halbzeugträger mit sämtlichen Sorten in unterschiedlichen Dimensionen und Farben sowie komplexe Fertigteile gaben das Centroplast-Portfolio wieder. Insbesondere ein Volumenvergleich zwischen dem neuen CENTRODAL C/POM-C-Block in den Maßen 300 x 300 x 300 mm und einem CENTRODAL C/POM-C-Rundstab 300 mm Durchmesser x 300 mm sorgte für großes Interesse. Besondere Aufmerksamkeit galt auch dem technischen Kunststoff CENTROLAB HT/PP-HT, der speziell für die Medizintechnik geeignet ist. Mit einem Instrumententräger, der gemeinsam mit Unternehmen aus der Medizinbranche entwickelt wurde, und einem Implantatträger aus PP-HAT wurden unterschiedliche Anwendungsbeispiele vorgestellt.

Die „K 2010“ fand nach dem Krisenjahr 2009 genau zum richtigen Zeitpunkt statt, sorgte für neue Impulse, und die Messeteilnahme war für beide Unternehmen ein voller Erfolg. Auch der Vorstandsvorsitzende von CENTROTEC Dr. Gert-Jan Huisman und der medimondi-Vorstand Dr. Christoph Traxler besuchten den Messestand und teilten die Zuversicht für das Geschäftsjahr 2011.

CENPAC: Erste Referenzen für die neue PV-Komplettlösung

Mit CENPAC hat CENTROSOLAR ein Komplettsystem entwickelt, das die Vorzüge einer maßgeschneiderten Photovoltaikanlage mit den Möglichkeiten einer sofort verfügbaren Standardlösung verbindet. Das Ergebnis ist eine ebenso leistungsstarke wie qualitativ außergewöhnliche „Fertig-Solaranlage“. Die richtige Lösung für alle Hausbesitzer, deren Priorität auf einem schlanken, klar gegliederten System liegt und weniger auf der Nutzung der vollen Dachfläche.

CENPAC gibt es in den Größen drei und fünf Kilowattpeak. Die Komponenten eines Pakets sind fest definiert und optimal aufeinander abgestimmt. Alle Bestandteile der Anlage passen auf nur eine Palette. Ein Paket besteht aus 16 bzw. 24 Qualitätsmodulen mit einer Leistung von jeweils 205 bis 225 Wp, einem Wechselrichter und einem passenden Montagesystem zur Aufdach-Installation. Das System ist preislich attraktiv und eignet sich besonders für Hausbesitzer, die die neue Eigenverbrauchsförderung nutzen wollen. Für den Installateur ergeben sich Vorteile durch die schnelle Montage und die bequeme Lagerhaltung: Da alle Komponenten auf einer Palette Platz haben, wird wenig Lagerfläche benötigt.

CENPAC überzeugt auch in der Optik. Alle Komponenten sind schwarz eloxiert und aus korrosionsbeständigem Edelstahl und Aluminium gefertigt. Das Ergebnis ist eine ästhetisch ansprechende Solaranlage, die sich harmonisch in die Dachlandschaft einfügt. Nach Markteinführung im Juni wurden jetzt die ersten Referenzanlagen installiert.

Wowereit weicht drittes Berliner Prestigeprojekt der CENTROSOLAR ein



V. l. n. r.: Michael Geißler (GF Berliner Energieagentur), David Miller (Bürgermeister Toronto), Klaus Wowereit (Bürgermeister Berlin) und Katrin Lompscher (Umweltsenatorin Berlin)

Quelle: Gust/Berliner Energieagentur

In Berlin wird Klimaschutz groß geschrieben – zu diesem Image hat die CENTROSOLAR erneut beigetragen. Berlins regierender Bürgermeister Klaus Wowereit hat eine 38 kWp-Solaranlage mit Modulen von CENTROSOLAR auf dem Roten Rathaus in Berlin eingeweiht. Planung und Installation der Solaranlage hat unser Tochterunternehmen Centroplan übernommen. In weniger als zwei Wochen konnten 160 Module auf dem Rathausdach installiert werden. Die Anlage ist bereits das dritte Projekt,

das die CENTROSOLAR im Auftrag der Berliner Energieagentur ausgeführt hat. Zum Einsatz kamen kristalline Hochleistungsmodule vom Typ S-Class Professional. Das Projekt beweist, dass die Installation von Photovoltaikanlagen auch auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich ist.



CENTROTEC erweitert Vorstand

Jacko van der Stege führt Gas Flue Segment



Der CENTROTEC Aufsichtsrat hat Jacko van der Stege in den Konzernvorstand der CENTROTEC Sustainable AG berufen. Der 38-jährige, der über langjährige Erfahrungen im Systemgeschäft mit Gebäudetechnologien verfügt, leitet die Firmen der Ubbink-Gruppe, die im Segment Gas Flue Systems konsolidiert werden, bereits seit Anfang 2008. Er übernimmt damit die Vertretung dieses erfolgreichen Geschäftssegments im CENTROTEC-Vorstand von Gert-Jan Huisman, der sich künftig voll auf seine Aufgaben als CEO konzentrieren wird. In den vergangenen drei Jahren hat sich das Segment Gas Flue Systems von einem Umsatz von 91 Mio. EUR in 2007 auf ein geplantes Umsatzvolumen von 120 Mio. EUR in 2010 überdurchschnittlich entwickelt. Die Kollegen im Vorstand, wo er schon häufiger als Gast vertreten war, nehmen ihn sehr gerne im Team auf und wünschen ihm viel Erfolg.



Alles Gute zum neuen Jahr 2011!

Ein für die CENTROTEC Gruppe sehr erfolgreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Wir danken allen unseren Mitarbeitern, Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit, für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wir hoffen, Sie und Ihre Familien haben erholsame Feiertage erlebt, und wir wünschen Ihnen für das neue Jahr 2011 viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Entwicklungsprojekt: Bäckerei „San José de Calasanz“



San José de Calasanz ist eine Förderschule für Menschen mit Behinderung in der Provinz Azuay/Ecuador. Die zur Schule gehörige Bäckerei samt Verkaufsladen wurde 2009 dank Spendengeldern der CENTROTEC Gruppe modernisiert.

Das Projekt fördert die Integration von Menschen mit geistiger Behinderung ins Arbeitsleben. 65 Schüler im Alter zwischen 9 und 40 Jahren haben dieses Schuljahr mit Erfolg abgeschlossen. 40 von ihnen waren in der Bäckerei beschäftigt. Dabei stand nicht nur die Arbeit in der Bäckerei im Vordergrund, sondern auch die zwischenmenschlichen Beziehungen, Hygienevorschriften, Sauberkeit, Toleranz und besonders der rücksichtsvolle Umgang mit der Umwelt. Diese Erfahrungen helfen den Kursteilnehmern, sich in der Gesellschaft, in der sie leben, besser zu integrieren und ihre Selbstachtung und ihr Bild innerhalb ihrer Familien aufzuwerten.

Impressum

Verantwortlich: CENTROTEC Sustainable AG, Michaele Müller Produktion: MetaCom Corporate Communications GmbH
Eine ausführliche Auflistung aller Adressen finden Sie auf unserer Internetseite www.centrotec.de

Deutschland · Brilon · www.centrotec.de

Wolf GmbH
Deutschland · Mainburg · www.wolf-heiztechnik.de

Energietechnik Kuntschar + Schlüter GmbH
Deutschland · Wolfhagen-Ippinghausen
www.energie-ks-gmbh.de

Brink Climate Systems B.V.
Niederlande · Staphorst · www.brinkclimatesystems.nl

Golu B.V.
Niederlande · Soest · www.golu.nl

Kempair B.V.
Niederlande · Eindhoven · www.kempair.nl

Deveko B.V.
Niederlande · Deventer · www.deveko.nl

Ned Air B.V.
Niederlande · Kampen · www.ned-air.nl

EnEV-Air GmbH
Deutschland · Ahaus · www.enev-air.de

Brink-Innosource GmbH
Deutschland · Freudenberg · www.brink-lueftungstechnik.de

Ubbink B.V.
Niederlande · Doesburg · www.ubbink.nl

Ubbink NV
Belgien · Gentbrugge · www.ubbink.be

Ubbink UK Ltd.
Großbritannien · Brackley · www.ubbink.co.uk

Ubbink France SAS
Frankreich · La Chapelle sur Erdre/Cedex · www.ubbink.fr

Ubbink East Africa Ltd.
Kenia · Navaisha · www.ubbink.nl

Centrotherm Systemtechnik GmbH
Deutschland · Brilon · www.centrotherm.com

Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.
Italien · Arbizzano/Verona · www.centrotherm.it

Centrotec JI Asia Pte. Ltd.
Singapur · Singapur · www.centrotec.com.sg

Bond-Laminates GmbH
Deutschland · Brilon · www.bond-laminates.com

medimondi AG
Deutschland · München · www.medimondi.de

Möller Medical GmbH
Deutschland · Fulda · www.moeller-medical.com

bricon ag
Schweiz · Dietikon · www.bricon.ch

Centroplast Engineering Plastics GmbH
Deutschland · Marsberg · www.centroplast.de

Centroplast UK Ltd.
Großbritannien · Stafford · www.centroplast.de

Rolf Schmidt INDUSTRI PLAST A/S
Dänemark · Kolding · www.rsp.com



Deutschland · München · www.centrosolar-group.com

Centrosolar AG
Deutschland · Hamburg · www.centrosolar.com
Deutschland · Paderborn · www.centrosolar.com
Deutschland · Durach · www.centrosolar.com

Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH
Deutschland · Wismar · www.centrosolar.com

Centrosolar Glas GmbH & Co. KG
Deutschland · Fürth · www.centrosolarglas.de

Centrosolar Glas Korea Inc.
Korea · Seoul · www.centrosolarglas.de

Renusol GmbH
Deutschland · Köln · www.renusol.com

Renusol France SARL
Frankreich · Ecully · www.renusol.com

Solarsquare AG
Schweiz · Bern · www.solarsquare.ch

Centroplan GmbH
Deutschland · Geilenkirchen · www.centroplan.de

Centroplan Italia S.r.l.
Italien · Rom · www.centroplan.de

Centroplan España S.L.
Spanien · Barcelona · www.centroplan.de

Tochtergesellschaften:
Frankreich · Centrosolar France SARL
Niederlande · Centrosolar Benelux B.V.
Griechenland · Centrosolar Hellas MEPE
Großbritannien · Centrosolar UK
Spanien · Centrosolar Fotovoltaico España S.L.
Italien · Centrosolar Italia S.r.l.
USA · Centrosolar America Inc.
Kanada · Centrosolar Canada Inc.

Neue Website

Neue Website

UK: Neue Tochtergesellschaft